

Leserbrief Höchster Kreisblatt

Enrico Straka schrieb am 01.05.2012 12:22 Uhr

Generationenhaus

Ob die Grünen dem Konzept so nicht zustimmen wollen, ist völlig unerheblich, wichtig ist, wie sich der Koalitionspartner der Grünen, die CDU verhält. Leider hat man den Eindruck, dass die CDU von den Grünen am Nasenring durch die Arena geführt wird. Aussagen der Koalition werden stets durch den Mund der Grünen verkündet, die CDU selbst hat nichts oder nur wenig dazu zu sagen. Kein Wunder, dass schon einige Urgesteine der CDU aus der CDU ausgetreten sind. Diese Personen hatten zwar Ecken und Kanten, aber sie waren wenigstens Persönlichkeiten, an denen man sich reiben konnte. Offenbar hat innerhalb der CDU derzeit niemand „genug in der Hose“ um den Grünen Paroli zu bieten.

Enrico Straka
Fraktionsvors. UL Schwalbach

Axel Fink schrieb am 02.05.2012 23:32 Uhr

Bedarf und Kosten sind darzulegen

Der unsachliche Beitrag des Kollegen Straka verwundert. Die Position der CDU zum Generationenhaus wurde im Ausschuss durch die stellv. Fraktionsvorsitzende Daniela Hommel in dem betont sachlichen und unaufgeregten Stil, der sie persönlich und die CDU Schwalbach als Partei auszeichnet, vorgetragen und erläutert. Und es ist auch keinesfalls so, dass die Grünen das Projekt „zerrissen“ hätten wie es im HK zum Ausdruck kam. Schwarz-Grün ist sich darin einig, dass zusätzliche soziale Projekte wie das vorgeschlagene Generationenhaus unter Finanzierungsvorbehalt stehen und eine Entscheidung hierüber nicht möglich ist, bis Bedarf und Kosten (vor allem im Hinblick auf Folgekosten für Personal) klar dargelegt sind. Deshalb wurde auf Antrag der CDU auch einer Vertagung mit breiter Mehrheit, auch mit der Stimme der UL-Vertreterin, zugestimmt.

Axel Fink
Stv. CDU-Vorsitzender

Enrico Straka schrieb am 03.05.2012 21:37 Uhr

Generationenhaus

Ich war nicht persönlich anwesend und habe alles nur der Presse entnommen. Gleichwohl habe ich mich maßlos darüber geärgert, dass ein Konzept des Magistrats gleich als "Kopfgeburt" bezeichnet und anschließend totgeredet wird. Der Kollege Fink hat allerdings Recht, der letzte Satz hätte nicht sein müssen, auch wenn ich die inhaltliche Kritik aufrecht erhalte.

Enrico Straka
UL-Fraktionsvors.